

aus Haufen bestehende Steinschüttung von durchschnittlich 1 m Breite und 0,3–0,5 m, max. 1,5 m Höhe, ca. 70 m sw davor eine ähnliche „wallartige“ Schüttung von 2 m Breite und 0,5 m Höhe, wohl nicht zur Wehranlage gehörig.

Erw.: 1464 Borgberg.

Funde: —

Schutz: 11. 10. 1976.

4.7. *Lichtenberg*

Name: „Ringelteich“.

Mbl.: 5146, S 20,3 / W 21,4.

Lage: Im NW von L., ö des Gimlitzbaches.

Beschr.: Ma. Niederungsburg (Wasserburg). Rechteckiges Kernwerk mit abgerundeten Ecken von 30 × 20 m, umlaufender, wasserführender Graben im W, N und O von 10 m, im S von 15 m Breite, davor von SW über S nach O verlaufender Damm (Außenwall?) von 4 m Breite und 0,5–1 m Höhe.

Erw.: 1445 Rs Lichtemberg.

Funde: —

Schutz: 19. 10. 1960.

4.8. *Lichtenberg*

Name: —

Mbl.: 5146, S 13,4 / O 18,9.

Lage: In Ortsmitte auf kleinem Schmuckplatz w der Dorfstraße.

Beschr.: Steinkreuz.

Schutz: 17. 4. 1963.

4.9. *Mulda*

Name: „Mordstein“.

Mbl.: 5246, N 6,7 / O 16,1.

Lage: 3 km sö von M. im Waldstück „Grüne“ an der Flurgrenze zu Dorfchemnitz.

Beschr.: Steinkreuzstumpf (?). Auf S-Seite Rest von Inschrift.

Schutz: 18. 7. 1963.

4.10. *Rechenberg-Bienenmühle, Gem. Rechenberg*

Name: „Schanze“, „Burgruine“, „Schloß“, „Burgberg“.

Mbl.: 5247, S 16,6 / W 16,6.

Lage: Im O von R. auf einem nach W gerichteten Bergsporn über der Freiburger Mulde.

Beschr.: Ma. Höhenburg in Spornlage. Ovale Kernwerk (Felsklippe) von 60 × 36 m mit flachem Randwall an N- und O-Seite, davor von W über N nach O verlaufend zwei Abschnittsräben mit dazwischenliegendem Abschnittswall (innerer Graben zwischen 10 m und 15 m Breite und bis zu 3 m Tiefe, äußerer Graben zwischen 7 m und 12 m Breite und bis zu 4 m Tiefe, im NW durch Brauereigebäude gestört und im W in natürliche Schlucht übergehend; Wall zwischen 4 m und 6 m Breite, im O teilweise in den äußeren Graben planiert); im S Steilabfall. Etwa 50 m w davon, durch natürliche Schlucht getrennt, deutlich tieferliegende Felsklippe von 22